



BESCHLUSS-(RESOLUTIONS-)ANTRAG

der Gemeinderät:innen Felix Stadler BSc MA und MMag.^a Julia Malle (GRÜNE)
eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 28.6.2022
zu Post 1 (zur Spezialdebatte Bildung, Jugend, Integration und Transparenz)
der heutigen Tagesordnung betreffend

Langfristige Absicherung von reformpädagogischen und inklusiven Projekten

B E G R Ü N D U N G

Die letztjährige „Reform“ der Vergabe der Lehrer:innenstellen von Bildungsstadtrat Wiederkehr hat dafür gesorgt, dass knapp 50 % der Wiener Volksschulen weniger Lehrer:innen und Stunden zur Verfügung haben. Stadtrat Wiederkehr meinte, „es gäbe gleich viele Verlierer, wie Gewinner“. Im laufenden Schuljahr hat sich sehr dramatisch gezeigt, dass viele dieser „Verlierer-Schulen“ pädagogisch nicht mehr so innovativ und hochwertig arbeiten konnten wie zuvor. Es ist zu befürchten, dass diese Kürzungen auch in den kommenden Schuljahren zu Verschlechterungen führen werden. Erst letzte Woche haben unzählige Schulen, Eltern, Lehrer:innen und Direktor:innen darauf aufmerksam gemacht, dass ihre innovativen, reformpädagogischen und autonomen Projekte auf wackeligen Beinen und teilweise vor einem Ende stehen.

Entgegen der ursprünglichen Intention wurden letztes Jahr auch an ca. 1/3 aller sogenannten Brennpunktschulen Stunden gekürzt. Besonders hart betroffen sind Projekte im Inklusions- sowie Integrationsbereich und Mehrstufenklassen.

Mehrstufenklassen ermöglichen den jahrgangsübergreifenden Unterricht von Kindern der Vorschulstufe bis zur 4. Schulstufe. Sie fördern soziale Kompetenzen, indem Kinder unterschiedlicher Altersstufen – im Sinne der *peer education* – voneinander lernen. In einer immer komplexer werdenden Welt und in einem sich immer schneller ändernden Umfeld nimmt das produktive Umgehen mit Veränderungen einen immer höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft ein.

Insbesondere Kinder, die in ihrem Alltag mit gewissen Herausforderungen umgehen müssen, profitieren. Kinder, die sich aus Gründen einer Überforderung schwerer tun als andere, lernen voneinander und können leichter Erfolgserlebnisse haben. Auch durch die heterogen zusammengesetzte Klasse erfahren sich Kinder und Jugendliche als kompetent. Kinder, die im derzeitigen Schulsystem überfordert sind, sind die Gewinner:innen eines solchen Systems, da sie in ihrem eigenen Tempo lernen können und kein etwaiger Klassenwechsel nötig ist.

Viele Pädagog:innen können diese wertvolle Arbeit in iMSK und MSK nur weiterführen, wenn sie wieder die notwendigen Ressourcen erhalten. Für das kommende Schuljahr wurden die notwendigen Ressourcen in letzter Minute zugeteilt. Diese Kurzfristigkeit bietet keinerlei Planungssicherheit und verschiebt das Problem nur auf das kommende Jahr. Da stehen die Schulen wieder vor den gleichen Problemen und Herausforderungen. Viele innovative und inklusive Vorzeigeprojekte stehen jedes Jahr auf der Kippe, da die SPÖ-NEOS Koalition nicht bereit ist, längerfristig und nachhaltig für deren Erhalt zu kämpfen.

BESCHLUSSANTRAG:

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

10/10/10